



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Institut für Christliche Sozialwissenschaften

Tätigkeitsbericht

Oktober 2002 - September 2003

Inhalt

I. Organisation	S. 3
II. Allgemeiner Bericht	S. 4
III. Außenkontakte und Mitgliedschaft in Kommissionen	S. 13
IV. Lehrangebot	S. 21
V. Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften	S. 22
VI. Internetpräsenz	S. 23
VII. Veröffentlichungen	S. 24
VIII. Verein der Freunde	S. 31

I. Organisation

Institut für Christliche Sozialwissenschaften
Hüfferstr. 27, 48149 Münster
Fax: 83-30041, e-mail: ics@uni-muenster.de

Direktor:

Prof. DDr. Karl Gabriel

Tel.: 83-25052

e-mail: gabrielk@uni-muenster.de

Sekretariat:

Kornelia Fitze

Tel.: 83-32640

e-mail: ics@uni-muenster.de

Assistent:

Dr. Hermann-Josef Große Kracht

Tel.: 83-32556

e-mail: grkracht@uni-muenster.de

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Stefan Leibold

Tel.: 83-32643

e-mail: leibold@uni-muenster.de

Studentische Hilfskräfte:

Tel.: 83-32643 u. 83-32566

Stefan Nacke (Neue Bücher; bis 30. 9.)

Peter Mussinghoff (Zeitschriften, Sonderaufgaben)

Bernd Mussinghoff (Jahrbuch; bis 31.3.)

Iris Schwöppe (Jahrbuch; ab 1.4.)

Winfried Hachmann (Computertechnik)

Jonas Hagedorn (Betreuung des Studiengangs Diakonik; ab 1.3.)

Mitarbeiter Projekte:

Tel: 8-332646

Dr. Helmut Geller (Pflege)

e-mail: agpflege@uni-muenster.de

Sigrid Bathke (Pflege)

Stefan Leibold (Pflege)

Bibliothek:

Tel: 83-32641

Karin Hemb

Verein der Freunde des ICS:

Vorsitzender: Generalvikar Norbert Kleyboldt, Spiegelturm 4, 48143 Münster

II. Allgemeiner Bericht

A. Bericht des Direktors

I. Forschung am ICS

Die Forschungstätigkeit im Zeitraum des Jahres 2002/2003 hat eine weitere Ausweitung erfahren. Im Mittelpunkt standen die Abschlussarbeiten an laufenden Projekten, die Publikation der Forschungsergebnisse und die Erarbeitung neuer Projektanträge. Folgende Entwicklungen haben sich in den einzelnen Forschungsschwerpunkten ergeben:

1. Globale Modernisierung und ihre Konsequenzen für christlichen Glauben und christliche Sozialethik
 - Die abschließende Buchpublikation des von der VW-Stiftung finanzierten Projekts „Wirtschaftsethische Beurteilung aktueller Lösungsstrategien zur Überwindung der Internationalen Schuldenkrise“ konnte in der ersten Hälfte des Jahres 2003 fertig gestellt werden und ist inzwischen im Lit-Verlag als Band 46 der Schriften des ICS erschienen.
 - Das Kooperationsprojekt mit dem Forschungsinstitut für Philosophie in Hannover „Forschungslaboratorium ‚Gerechtigkeit weltweit‘“ ist in eine neue Phase getreten. Im Rahmen des Projekts arbeiten 24 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen und nationalen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen an Fragen globaler Gerechtigkeit zusammen. Das Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZIF) der Universität Bielefeld hat einen Antrag der beiden Einrichtungen zur Förderung einer

Arbeitsgruppentagung „Sinn für Ungerechtigkeit – ethische Argumentationen – globale Ordnungen“ genehmigt. Die Tagung wird vom 3. – 5. 3. 2004 am ZIF in Bielefeld stattfinden.

2. Religiöse Entwicklung und Sozialkultur

- Die Publikationen zum Projekt „Evaluierung christlicher Mittel-Osteuropa-Solidaritätsgruppen“ wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen und sind inzwischen erschienen. Unter dem Titel „Solidarität mit Osteuropa. Praxis und Selbstverständnis christlicher Mittel- und Osteuropagruppen. 2 Bd.“ sind die Ergebnisse beim Grünewald-Verlag erschienen. Die Forschergruppe hat zusätzlich für die praktische Arbeit mit Mittel- und Osteuropagruppen auch eine Kurzfassung der Ergebnisse erstellt (Engagement für Osteuropa. Praxis und Motivation christlicher Solidaritätsgruppen).
- Die in Kooperation mit dem Institut für kirchliche Sozialforschung Essen (IKSE) durchgeführte religionssoziologische Studie zur religiös-kirchlichen Lage in Ostdeutschland nach 1989 konnte im Berichtszeitraum zu Ende geführt werden und ist inzwischen im Schwabenverlag erschienen.
- Aus dem religionstheoretischen Diskussionszusammenhang des ICS ist das Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften 44/2003 entstanden. Es enthält 13 Länderberichte zu Entwicklungen von Religion und Kirche im öffentlichen Raum in Europa und stellt diese in einen Interpretationsrahmen, der am ICS erarbeitet wurde und Anregungen des US-amerikanischen Religionssoziologen José Casanova zur Religion im öffentlichen Raum moderner Gesellschaften aufgreift.

- In Zusammenarbeit mit dem Institut für Christliche Gesellschaftslehre der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster wurde eine religionssoziologische Publikation erarbeitet, die erstmals seit 40 Jahren wieder eine auf den gegenwärtigen Stand gebrachte Textsammlung zentraler religionssoziologischer Texte in deutscher Sprache enthält. Die Mitarbeiter beider Institute haben die Texte ausgewählt, jeden Text mit einer Einführung versehen und eine längere Einleitung verfasst. Die Publikation wird als UTB im Verlag Schöningh im Frühjahr 2004 erscheinen und eine hoffentlich große Verbreitung finden.
 - Die Arbeit am von der DFG finanzierten Projekt „Ambulante Pflege zwischen Familie, Staat und Markt“ wurde fortgesetzt und geht ihrem Abschluss entgegen.
3. Katholizismus, katholische Sozialbewegung und katholische Soziallehre im Umbruch der Industriegesellschaft
- Die Mitarbeiter am Institut und seinen Projekten haben einen breit angelegten Band zum Thema „Solidarität institutionalisieren. Arenen, Aufgaben und Akteure christlicher Sozialethik – Karl Gabriel zum 60. Geburtstag“ herausgebracht. Er ist gleichzeitig der 50. Band der Schriften des ICS. Dem Herausgeber des Bandes, Dr. Hermann-Josef Große Kracht, und allen Autorinnen und Autoren sei auch an dieser Stelle ein herzliches Danke für diese gelungene und überraschende Publikation ausgesprochen.
 - Nach der Tagung über Franz Hitze bereitet das Institut in Kooperation mit dem Franz Hitze-Haus ein Symposium über Schwerpunkte der Forschungsarbeiten von Joseph Höffner vor. Für die sozialpolitischen Arbeiten Höffners konnte Professor Franz-Xaver Kaufmann (Bielefeld) als Referent gewonnen werden.

- Das Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften 2005 wird sich mit dem Europäischen Sozialmodell und seinen religiös-kirchlichen Wurzeln beschäftigen. Die Vorarbeiten zum Jahrbuch, das einen Beitrag zur gegenwärtigen Diskussion um den Umbau des Sozialstaats in Europa leisten möchte, haben inzwischen begonnen.
- Zusammen mit Professor Schmälzle vom Seminar für Pastoraltheologie ist das ICS an einem Projekt beteiligt, in dem es um die wissenschaftliche Begleitung einer Zukunftskommission des DiCV Trier geht. Eine Fachtagung und mehrere Gesprächsrunden haben sich mit den gegenwärtigen Herausforderungen und Entwicklungen im Bereich der verbandlichen Caritas beschäftigt.

4. Moderne Gesellschaftstheorie und christliche Gesellschaftsethik

- Die Arbeiten an der Veröffentlichung der Ringvorlesung des SS 2002 zum Thema „Brauchen wir einen neuen Gesellschaftsvertrag?“ stehen vor dem Abschluss; das Buch wird voraussichtlich im Frühjahr 2004 erscheinen.
- Die Vorbereitungen des Jahrbuchs für Christliche Sozialwissenschaften 2004 zum Thema ‚Gesellschaftsbilder in den Wissenschaftsdiskursen der Gegenwart‘ laufen planmäßig. Ein fristgerechtes Erscheinen im Mai 2004 ist zu erwarten.
- Das Promotionskolleg „Transformationspotentiale des Dritten Sektors - Wandel der Arbeitsgesellschaft“ ist leider von der Hans-Böckler-Stiftung nicht genehmigt worden. Am ICS sollen die Anliegen des Projekts in anderen Arbeitsformen weiter verfolgt werden.

B. Bericht vom Projekt „Internationale Schuldenkrise“

Für das von der VW-Stiftung geförderte Forschungsprojekt zum Thema „Wirtschaftsethische Beurteilung aktueller Lösungsstrategien zur Überwindung der Internationalen Schuldenkrise“ hat Andreas Fisch den Abschlussbericht fertiggestellt. Im Nachgang des Projekts wurde eine erfolgreiche Pressekonferenz organisiert und die Anfragen von am Projekt Interessierten bearbeitet. Die letzten beiden Projekt-Bände sind mittlerweile erschienen.

Als Ergebnis der Studie wurden im Rückgriff auf philosophische, theologisch-biblische, sozialetische und institutionenökonomische Reflektionen Kriterien zu Entschuldungsfragen und im Speziellen zu einem Insolvenzrecht für Staaten erarbeitet. Favorisiert wird die „Option für die Armen“, die die Lebenssituation der Armen als Analysebereich und Bewertungsmaßstab fokussiert.

Zentrale Elemente sind: Den Ansprüchen globalen Rechts soll im Sinne einer *Verfahrensgerechtigkeit* genügt werden, um ein faires Verfahren und eine rechtsförmige Konfliktlösung sicherzustellen.

Nach der *Bedarfsgerechtigkeit* ist es geboten, dass über Zins- und Tilgungszahlungen keine Verschlechterung der Lebenssituation der armen Bevölkerung forciert wird, wie es Kürzungen im Sozialbereich zu Gunsten der Rückzahlungen mit sich bringen.

Ein drittes Element ist die *Chancengerechtigkeit*, die auch als Korrektur einer Generationenungerechtigkeit verstanden werden kann, die den nachfolgenden Generationen eine unüberwindbare Schuldenlast auferlegt. Reale Chancen zur Entwicklung eines Landes sollen zumindest soweit gefördert werden, als dass unüberwindliche Entwicklungshindernisse (und als solches ist die Überschuldung von Staaten zu sehen) beseitigt werden.

Im Sinne der *historischen Gerechtigkeit* soll im Hinblick auf Vergabe und Verwendung der Kredite eine eigene Institution außerhalb des

Insolvenzverfahrens geschaffen werden. Die institutionenökonomische Analyse ergibt, dass die Anreize eines Insolvenzrechts aber dafür sorgen können, dass bei zukünftigen Kreditvergaben und –verwendungen eine größere Verantwortung wahrgenommen wird.

Eine *Gemeinwohlgerechtigkeit* zielt darauf ab, bestehende Unordnungen auf globaler Ebene so zu ordnen, dass langfristige, generationenübergreifende und globale Vorteile gegenüber kurzfristigen, privatwirtschaftlichen und nationalen Interessen realisiert werden können.

Als *Fazit* ergibt sich, dass das Internationale Insolvenzrecht für Staaten einen konstruktiven Beitrag nicht nur zur Überwindung der Internationalen Schuldenkrise liefert, sondern auch auf zahlreiche andere Ordnungsfelder einen positiven Einfluss ausüben und zukünftige Schuldenkrisen verhindern helfen kann.

C. Bericht vom DFG - Projekt „Ambulante Pflege zwischen Familie, Staat und Markt“

Unter Leitung der Professoren DDr. Karl Gabriel (Institut für Christliche Sozialwissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster) und Dr. Eckart Pankoke (Fachgruppe Soziologie an der Universität GH Essen) führt eine Arbeitsgruppe (PD DDr. Helmut Geller, Stefan Leibold, Sigrid Bathke) seit Januar 2002 die Untersuchung „Ambulante Pflege zwischen Familie, Staat und Markt“ durch. Das Projekt wird gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Aufgabe der Untersuchung ist es zu erkunden, wie sich der Ökonomisierungsdruck auf das Selbstverständnis von Einrichtungen der ambulanten Pflege, die konkrete Pflege und die Beurteilung durch die Klienten auswirkt.

Ziel des Projektes sind also nicht Evaluierungen oder Zertifizierungen der beteiligten Pflegestationen. Vielmehr soll ermittelt werden, wie sie in

Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen ihre Konzepte entwickeln und wie sie diese Konzepte in die Pflegepraxis umsetzen. So sollen Perspektiven sichtbar werden, unter denen die Beteiligten Pflege organisieren und wahrnehmen, in Kontexte einordnen und bewerten.

Um dieses Ziel zu erreichen wurde die Untersuchung in drei Erhebungsschritten durchgeführt.

Zuerst wurden die Geschäftsführungen und Pflegeleitungen von 20 Diensten aus Münster und Essen über Struktur, Selbstverständnis und Arbeitsweisen ihrer Einrichtungen interviewt, anschließend jeweils drei Pfleger jedes Dienstes über ihre Praxis befragt.

Jeweils 9 Patienten jedes Dienstes erhielten einen Fragebogen zu ihrer Situation, ihren Erwartungen und ihrer Einschätzung des Pflegedienstes.

Leitende Fragestellungen bei der Auswertung sind: wieweit der Pflege“markt“ tatsächlich marktförmig organisiert ist, wie Pflegeplanung erfolgt und was sich aus der unterschiedlichen Bezeichnung der zu Pflegenden etwa als "Patient" oder "Kunde" in den Pflegediensten schließen lässt (Helmut Geller); welcher Wandel im Berufsbild „Pfleger in der ambulanten Pflege“ im Rahmen der neuen Situation seit Einführung der Pflegeversicherung festzustellen ist (Sigrid Bathke); welche spezifischen Wohlfahrtsmixe man in der heutigen Situation bei den Pflegediensten feststellen und welche „Typen“ man davon ausgehend identifizieren kann (Stefan Leibold).

Am 22. 11. 2003 wird das Projektteam den Mitarbeitern der beteiligten Pflegedienste die Ergebnisse der Untersuchung auf einer Tagung im Franz-Hitze-Haus vor- und zur Diskussion stellen. Anschließend wird der Abschlussbericht für die Deutsche Forschungsgemeinschaft erstellt.

D. Bericht des Assistenten Dr. Hermann-Josef Große Kracht

Im Rahmen seiner Lehrveranstaltungen im Institut war Dr. Große Kracht für die Planung und Durchführung des Unterseminars „Sozialstaat am Ende? Wo kam er her? Wo geht er hin?“ im WS 2002/2003 verantwortlich.

Im SoSe 2003 war er für das Unterseminar „Was bringt die ‚neue Bürgergesellschaft‘? Zum Verhältnis von Staatsaufgaben und Bürgerengagement“ verantwortlich.

Darüber hinaus war er an der Durchführung des Hauptseminars „Wirtschaftsethik und Moralökonomik“ im Franz-Hitze-Haus vom 10.- 12. 06. 2003 beteiligt.

Ihm oblag die Schriftleitung des Jahrbuchs für Christliche Sozialwissenschaften 2003 „Religionen im öffentlichen Raum. Perspektiven in Europa“.

Dr. Große Kracht ist außerdem für die Planung und Koordination der Habilitanden- und Doktorandenkolloquien von Prof. Gabriel zuständig.

Er ist Mitglied in der Jury des Wissenschaftspreises 'Aktive Bürgerschaft' und im Beirat der Kampagne der KAB Münster zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements

Eingebunden ist er in die Vorbereitung und Planung des mehrjährigen Forschungslaboratoriums ‚Gerechtigkeit weltweit‘ (in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Philosophie Hannover).

E. Bericht der Wissenschaftlichen Hilfskraft Stefan Leibold

Seit Januar 2002 arbeitet Stefan Leibold zusätzlich zu den jetzt 6 Stunden im Rahmen der Institutsarbeit mit 10 weiteren Stunden im neu konstituierten DFG-Projekt „Ambulante Pflege zwischen Familie, Staat und Markt“ (siehe den dortigen Bericht). Im Rahmen dieses Projektes arbeitet er an einer Promotion, die sich mit den Fragen einer möglichen Typisierung ambulanter Pflegedienste unter den Rahmenbedingungen der Pflegeversicherung und den Kriterien einer ethischen Bewertung der identifizierten Typen beschäftigt.

Seine Arbeit am Institut umfasste (Mit-)arbeit bei der Auswahl und Systematisierung neuer Bücher, das Erstellen des Forschungsberichtes des Instituts und die Erstellung des hier vorliegenden Jahresberichts des Instituts zusammen mit Winfried Hachmann.

Im Wintersemester 2002/2003 leitete er einen Erstsemestergrundkurs zum Thema „Brennende Flüchtlingsheime und der ‚Aufstand der Anständigen‘ – Rechtsextremismus als Herausforderung christlicher Theologie und Sozialethik“. Damit verbunden waren Korrekturen und Besprechungen zahlreicher Hausarbeiten.

F. Bericht über personelle Veränderungen

Am 31. 3. 2003 beendete Bernd Mussinghoff seine Tätigkeit am ICS als studentische Hilfskraft. Er arbeitet jetzt als Pastoralreferent in der Katholischen Studierenden- und Hochschulgemeinde (KSHG) Münster. Seine Aufgaben wurden von Iris Schwöppe übernommen.

Am 1. 3. 2003 übernahm Jonas Hagedorn die neu geschaffene Stelle als studentische Hilfskraft für die Betreuung des interdisziplinär angelegten Studiengangs „Diakonik“.

Andreas Fisch arbeitet nach Beendigung seiner Tätigkeit im Projekt „Entschuldung“ am ICS seit Mai 2003 als Referent für theologische Bildung beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Erzbistum Köln.

Am 30. 9. 2003 hat Stefan Nacke seine Tätigkeit als studentische Hilfskraft am ICS beendet; sein Nachfolger wird Christian Giese.

III. Außenkontakte und Mitarbeit in Kommissionen

Karl Gabriel:

Vortragstätigkeit an Symposion/Tagungen/Veranstaltungen:

12. November 2002: *„Geld regiert die Welt? Herausforderungen der Globalisierung“*. Vortrag Kirchengemeinde Raesfeld.

8. Februar 2003: *„Gemeinde im Spannungsfeld von struktureller Neuorientierung und gesellschaftlichem Wandel“*. Referat im Rahmen des Rhabanus-Maurus-Tag der Diözese Limburg in Dillenburg.

18. Februar 2003: Podiumsgespräch zum Thema: *„Streit über die Zukunft des Sozialstaats“* (u. a. mit W. Kersting). Katholische Akademie in Bayern in München.

5. April 2003: *„Der Umbau des Sozialstaats als Herausforderung für die Caritas als kirchlichen Wohlfahrtsverband“*. Vortrag im Rahmen der Tagung *„Zwischen kirchlichem Auftrag und modernem Sozialkonzern“* anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Caritasverbands für die Erzdiözese Freiburg in Freiburg.

8. April 2003: *„Säkularisierung und Entkirchlichung“*. Vortrag an der Kommende Dortmund

10. April 2003: *„Die Wahrnehmung der Schrift in der Gesellschaft und ihre soziale Relevanz“*. Vortrag im Rahmen der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Neutestamentler *„Die Relevanz der neutestamentlichen Exegese für Theologie und Kirche“* in Köln.

10. Mai 2003: *„200 Jahre nach der Säkularisation: Wo stehen Religion, Glaube und Kirche heute? Vortrag innerhalb der Veranstaltungsreihe „1803 – 2003: 200 Jahre Säkularisation“ im Kloster Benediktbeuern.*

30. Mai 2003: *„Ökumene und Gemeinde“.* Ergebnisse einer sozialwissenschaftlichen Studie. Vortrag im Rahmen des 1. Ökumenischen Kirchentags Berlin.

29. Juni 2003: *„200 Jahre Säkularisation. Auswirkungen aus heutiger Perspektive“.* Podiumsdiskussion an der Kommende Dortmund.

30. August 2003: *„Menschenrechte, Beteiligung und soziale Sicherung: Europas „Waffen“ im Kampf gegen den Rassismus“.* Referat auf dem Internationalen Kolloquium „Europa: Religion und Kultur angesichts des Rassismus“ in Straßburg.

23. September 2003: *„Zwischen Rom, Wittenberg und Genf: religiöse Wurzeln des europäischen Sozialmodells“.* Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Pastoraltheologen in Schwerte.

4. Oktober 2003: *„Zukunft des Europäischen Sozialstaatsmodells“.* Ludwig-Windthorst-Haus Lingen.

6. Oktober 2003: *„Wandel von Ehe und Familie und Möglichkeiten einer christlichen Lebensweise in einer veränderten Gesellschaft“.* Vortrag auf Einladung des Referats Ehe- und Familienseelsorge des Bischöflichen Generalvikariats Münster.

17. Oktober 2003: *„Wertewandel in der Gesellschaft“.* Vortrag im Franz-Hitze-Haus Münster.

29. Oktober 2003: „*Arbeitnehmerpastoral im Spiegel soziologischer und pastoraler Reflexion*“. Vortrag im Rahmen der Tagung „Arbeitswelt – Niemandland der Pastoral? – Bestandaufnahme und Positionsbestimmung“ der Betriebseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart in der Akademie Stuttgart-Hohenheim.

Andreas Fisch:

7. Oktober 2002: „*Die Kompetenz der Kirche für Wirtschaft und Soziales*“. Vortrag mit Diskussion beim Bildungswochenende des Verbands der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV Diözesanverband Paderborn e. V.): „Darf der Mensch alles, was er kann? – Moralische Bedenken kontra Forschung und Entwicklung“ vom 6. bis 7. Oktober 2002

9. Juli 2003: „*Globalisierung: Eine Gestaltung zu Gunsten der Entwicklungsländer steht noch aus!*“ und „*Das Insolvenzrecht für Staaten als Gegenstand einer politischen Kampagne: Erfolge und bleibende Herausforderungen*“. Tagesworkshop am „Weltwirtschaftstag“ im Rahmen der Vorbereitungswoche für „Missionare auf Zeit“ (MaZ) vom 7. bis 13. Juli

Helmut Geller:

30. Mai 2003: „*Einflussfaktoren auf ökumenische Beziehungen in Kirchengemeinden*“. Vortrag im Rahmen des 1. Ökumenischen Kirchentags Berlin.

Hermann-Josef Große Kracht:

7. Oktober 2002: Teilnahme am 31. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig zum Thema „*Entstaatlichung und soziale Sicherheit*“

26. Oktober 2002: „*Verbandskatholizismus überholt? Hat die KAB Zukunft?*“
Vortrag mit Diskussion bei der Arbeitstagung der Kreisverbände des KAB-
Diözesanverbands Regensburg, Schloß Spindlhof, Regensburg

29. Oktober 2002: „*Der neue Meinungsstreit um Demokratie, Solidarität
und Gerechtigkeit*“. Ganztätige Kaplansfortbildung im Bistum Osnabrück,
Priesterseminar Osnabrück

13. November 2002: „*Was ist schon gerecht? Ein (spielerischer) Zugang zu
Fragen von Armut, Reichtum und Gerechtigkeit*“. Workshop beim
gemeinsamen religionspädagogischen Kongress 'Gerechtigkeit in einer
globalisierten Welt – Anfragen an Theologie und Religionsunterricht' der
Katholisch-Theologischen Fakultät und des Bistums Münster, Universität
Münster

14. November 2002: „*Arbeit, Muße, Leistung in der Perspektive der
Christlichen Sozialethik*“. Vortrag mit Diskussion bei der Jahrestagung 2002
der Religionslehrerinnen und –lehrer an Berufskollegs im Bistum Münster,
Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen, Haltern

15. Februar 2003: „*Pacem in terris – Frieden unter den Völkern. Papst
Johannes XXIII. und die erste Entwicklungszyklika*“. Tagung der
Katholischen Akademie Domschule in Zusammenarbeit mit der Ackermann-
Gemeinde der Diözese Würzburg, St. Burkardus-Haus, Würzburg. Mehrere
Impulsreferate mit Aussprache

25. Februar 2003: „*In welcher Gesellschaft wollen wir eigentlich leben?*“
Ganztägige Pfarrerfortbildung im Bistum Osnabrück, Priesterseminar
Osnabrück

27. März 2003: *"Zwischen 'Kostenfaktor' und 'Selbstverwirklichung'... Arbeit als Wert oder als Wahn?"* Workshop mit Religionslehrerinnen und Religionslehrern des Berufskollegs Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt, Ibbenbüren

15. April 2003: *„40 Jahre Menschenrechtszyklika ‚Pacem in terris‘“*
Einstündiges Radiogespräch in der Reihe 'Brennpunkte', Radio Horeb

12./13. Mai 2003: *„Aktuelle Gerechtigkeitstheorien und die Tradition der Katholischen Soziallehre“*. Workshop beim Kurs 'Christliche Wirtschafts- und Soziallehre' des Instituts für Lehrerfortbildung Mülheim/Ruhr, Landvolkshochschule 'Schorlemer Ast', Warendorf-Freckenhorst

15. Mai 2003: *„Was passiert in unserer Gesellschaft? Welche grundlegenden Veränderungen nehmen wir wahr und hin? Sozialethische Bewertung des Perspektivenwechsels in unserer Gesellschaft“*. Vortrag mit Diskussion auf dem Seminar 'Die Wende auf dem Arbeitsmarkt – Traum oder Wirklichkeit?' der Info- und Beratungsstelle des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche in Westfalen, Haus Villigst, Iserlohn

17. Mai 2003: *„Wie Glaubenserfahrung und Sozialpraxis zukünftig Kirche bilden können...“*. Impulsreferat und Diskussion beim Studientag zur Verbandspastoral 'Pastoral der Verbände - zwischen den Stühlen kirchlicher Erneuerung und gesellschaftlicher Herausforderungen ?!', Diözesanverbänderat im Bistum Aachen, BDKJ-Jugendbildungsstätte Rolleferberg, Aachen

14. Juli 2003: *„Religionen im öffentlichen Raum – Perspektiven in Europa“*. Pressekonferenz im Dekanat des Fachbereichs Katholische Theologie zur

Präsentation neuer Bücher aus dem ICS, u.a. des aktuellen 'Jahrbuchs' zum genannten Thema

27. August 2003: „*Nicht nur Armut, sondern auch Reichtum muss ein Thema der politischen Debatte sein*“ (Wirtschafts- und Sozialwort der Kirchen). *Kirchliche Positionen zur Zukunft von Solidarität und Gerechtigkeit*“. Vortrag im Rahmen einer Vortragsreihe der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften in Osnabrück über 'Reichtum und Verteilung in Deutschland', Schlossgebäude der Universität Osnabrück

08. September 2003: „*Generationengerechtigkeit und Solidaritätspotentiale im bedrohten Sozialstaat*“. Impulsreferat und Diskussion mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern einer KAB-Fortbildungsmaßnahme, Heimvolkshochschule Gottfried Kőnzgen, Haltern

Stefan Leibold:

21. November 2002: „*Phänomene und Dynamik der Globalisierung*“. Vortrag und Diskussion bei der Pax Christi-Hochschulgruppe Münster

24. April 2003: „*Die Welt ist keine Ware. Globalisierung kritisch betrachtet*“. Vortrag und Diskussion mit den „Young Lions“ Westfalen-Lippe im Franz-Hitze-Haus Münster

30. Juni 2003: „*Globalisierung: Gewinner und Verlierer*“. Vortrag und Diskussion in der Kolping-Familie Essen-Heisingen

3. August 2003: „*Hart(z), aber nicht herzlich. Die Vorschläge der Hartz-Kommission kritisch beleuchtet*“. Vortrag und Diskussion auf der attac-Sommerakademie vom 1. bis 6. August in Münster

21. September 2003: *Die neuen Kriege oder: Kein Frieden ohne wirtschaftliche Gerechtigkeit!*“ Vortrag und Diskussion in der Friedenskapelle Vossnagel

27. September 2003: „*Globalisierung und Gewalt*“. Vortrag und Arbeitsgruppe auf der Delegiertenversammlung von Pax Christi Bistum Münster in Haltern

Mitarbeit in folgenden Kommissionen/Ausschüssen:

Karl Gabriel:

- Kommission XIII Caritas der Deutschen Bischofskonferenz
- Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK)
- Wissenschaftliche Arbeitsgruppe der Zentralstelle Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz
- Wissenschaftlicher Beirat des Forums Hochschule und Kirche der Deutschen Bischofskonferenz
- Mitglied des Instituts der Görres-Gesellschaft für Interdisziplinäre Forschung
- Zentralratsausschuß des Deutschen Caritasverbands „Theologie und Ethik“
- Beirat der Betriebsseelsorge in Deutschland
- Sozialwissenschaftlicher Arbeitskreis Kommende Dortmund.

Hermann-Josef Große Kracht

- Mitglied in der Jury des Wissenschaftspreises 'Aktive Bürgerschaft'
- Mitglied im Beirat der Kampagne der KAB Münster zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements

- Mitglied in der ökumenischen Memorandum-Gruppe „Europäische Verfassung sozial gestalten“

Stefan Leibold:

- Mitglied der Pax - Christi - Kommission „Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung“
- Koordinator der AG „Sozial- und Arbeitsmarktpolitik“ der attac-Regionalgruppe Münster

IV. Lehrangebot

WS 2002/2003

- Grundkurs: Brennende Flüchtlingsunterkünfte und der „Aufstand der Anständigen“ – Rechtsextremismus als Herausforderung christlicher Theologie und Sozialethik.

Stefan Leibold

- Unterseminar: Sozialstaat am Ende? Wo kam er her? Wo geht er hin?

Dr. Hermann-Josef Große Kracht

- Hauptseminar: Gewalterfahrung – Wertbindung – Identitätsbildung. Religionen und Gewalt in theologisch – ethischer Sicht.

Dr. Christoph Lienkamp

SS 2003

Vorlesung: Einführung in die Christliche Sozialethik.

Prof. DDr. Karl Gabriel

- Unterseminar: Was bringt die „neue Bürgergesellschaft“? Zum Verhältnis von Staatsaufgaben und Bürgerengagement.

Prof. DDr. Karl Gabriel / Dr. Hermann-Josef Große Kracht

- Hauptseminar: Globalisierung, kultureller Konflikt und interkulturelles Lernen.

Prof. DDr. Karl Gabriel / Prof. Dr. Giancarlo Collet

- Hauptseminar: Wirtschaftsethik und Moralökonomik.
- Prof. DDr. Karl Gabriel / Dr. Hermann-Josef Große Kracht / PD Dr. Detlef Aufderheide

- Hauptseminar: Das soziale Problem des Krieges

PD Dr. Hans-Gerd Angel

Weitere Angebote in der Lehre:

1. Diplom des ICS für Studierende der Theologie/Zusatzfach

Das Interesse sowohl von Studierenden der kath. Theologie am Diplom des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften als auch von Studierenden der Wirtschaftswissenschaften für das Zusatzfach Wirtschaftsethik ist im Berichtszeitraum gestiegen. Informationsbroschüren zu beiden Studienmöglichkeiten wurden erstellt.

2. Aufbaustudium „Theologisches Lizentiat mit Spezialisierung in Diakonik“ (Lic. diac.)

Inzwischen hat der Aufbaustudiengang die Approbation aus Rom als letzte Hürde seiner vollen Anerkennung erhalten. In Anwesenheit von Bischof Dr. Reinhard Lettmann wird der Aufbaustudiengang am 29. 1. 2004, 11.00 mit einer Feier im Festsaal des Schlosses offiziell eröffnet.

V. Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften

Das Jahrbuchs 2003 befasst sich mit „Religionen im öffentlichen Raum. Perspektiven in Europa“.

Die Schriftleitung lag bei Dr. Hermann-Josef Große Kracht, dem der Herausgeber, Prof. DDr. Karl Gabriel, an dieser Stelle herzlich dankt. Ein Dank gebührt ebenso Bernd Mussinghoff für seine Mitarbeit. Die Resonanz auf das Jahrbuch war bisher positiv.

Eingegangene Rezensionen:

JCSW 43 / 2002:

- Hans-Gerd Angel, in: Theologische Revue 99 (2003) 5 , 405ff

JCSW 44 / 2003:

- Stephan Chmielus, in: Kirche und Schule Nr. 127 (Sept. 2003), 14
- Ulrich Ruh, in: Herder Korrespondenz 57 (2003) 11, 591f

Das Jahrbuch 2004 wird sich mit den Konzeptionen von Gesellschaft in unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen wie Humangenetik, Systemtheorie usw. beschäftigen. An dieser Stelle sei auch dem Verlag Regensberg für die verlässliche und gute Zusammenarbeit gedankt.

VI. Internetpräsenz

Seit 1997 ist das Institut mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten

(www.uni-muenster.de/ChristSozialwiss).

Die Seiten werden laufend aktualisiert. Sie enthalten u.a. das aktuelle Lehrangebot für das kommende Semester, so dass sich Studierende bereits im Vorfeld mit Themen einzelner Seminarsitzungen, Literaturhinweisen etc. vertraut machen können. Darüberhinaus sind die Schriftenreihen sowie Informationen über das Jahrbuch abzurufen.

Darüber hinaus ist eine Homepage für den neu eingerichteten Aufbaustudiengang Diakonik erstellt worden.

(<http://fb02.uni-muenster.de/fb02/diakonik>)

VII. Veröffentlichungen

Karl Gabriel

Monografien:

„Solidarität mit Osteuropa. Praxis und Selbstverständnis christlicher Mittel- und Osteuropagruppen.“

Bd. I: Theoretische Vorüberlegungen und Befragungsergebnisse

Bd. II: Motive christlichen Solidaritätshandelns,

Mainz 2002 (zusammen mit Christel Gärtner, Maria-Theresia Münch, Peter Schönhöffer)

„Engagement für Osteuropa. Praxis und Motivation christlicher Solidaritätsgruppen“, Bonn 2002 (zusammen mit Christel Gärtner, Maria-Theresia Münch und Peter Schönhöffer)

„Das Insolvenzrecht für Staaten: Philosophische Begründung – Ökonomische Beurteilung – Sozialethische Bewertung“, Münster 2003 (zusammen mit Martin Dabrowski, Andreas Fisch und Christoph Lienkamp)

Herausgeber:

„Religion und Kirchen in Ost(Mittel)Europa: Deutschland-Ost“, Ostfildern 2003, darin: *„Die Kirchen in der DDR vor und nach der Wende“* (zusammen mit H. Eichelberger u. H. Geller), 193-341.

„Religionen im öffentlichen Raum: Perspektiven in Europa“, Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften Bd. 44/2003, Münster 2003.

Beiträge:

„Säkularisierung und öffentliche Religion. Religionssoziologische Anmerkungen mit Blick auf den europäischen Kontext“, in: Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften Bd. 44/2003, 13-36.

„Vom Gesellschaftsvertrag zum Gerechtigkeitsdiskurs“, in: Wege zum Menschen 55 (2003) 2, 80-92.

„Entwicklungstrends in Kirchengemeinden und die Zukunft ökumenischer Beziehungen“, in: „Einheit suchen – in Vielfalt einander begegnen“. epd-Dokumentation Nr. 25 zum Ökumenischen Kirchentag in Berlin, 70-74.

„Wohlfahrtsregime und Religion: Der Beitrag des Katholizismus zur dualen Wohlfahrtspflege in Deutschland“, in: M. Bocker/H. Behr/M. Hildebrandt (Hrsg.), Staat – Politik – Religion: Zur Rolle der Religion in der nationalen und internationalen Politik, Opladen 2003, 187-197.

„Religiöse Individualisierung und die Zukunft der Sozial- und Wohlfahrtskultur“, in: Klaus D. Hildemann (Hg.), Religion-Kirche-Islam. Eine soziale und diakonische Herausforderung, Leipzig 2003, 67-84

„(Post-)Moderne Religiosität zwischen Säkularisierung, Individualisierung und Deprivatisierung“, in: Hans Waldenfels (Hrsg.), Religion. Entstehung – Funktion – Wesen, Freiburg/München 2003, 109-132.

„Einladung zum Missbrauch? Eine Kritik aktueller gesundheitspolitischer Stellungnahmen der Kirchen“, in: Herder Korrespondenz 57 (2003) 8, 403-406.

„Das Europäische Sozialmodell und seine religiösen Wurzeln“, in: Herder Korrespondenz 57 (2003) 11, 550-554.

„Die alternde Kirche in einer alternden Gesellschaft“, in: Theologisch-Praktische Quartalschrift 151 (2003), 2, 115-123.

Andreas Fisch

„Das Insolvenzrecht für Staaten: Philosophische Begründung – Ökonomische Beurteilung – Sozialethische Bewertung“, Münster 2003 (zusammen mit Martin Dabrowski, Karl Gabriel und Christoph Lienkamp)

„Globalisierung der Solidarität? Das Insolvenzrecht für Staaten als Gegenstand einer politischen Kampagne“, in: H-J. Große Kracht (Hg.), Solidarität institutionalisieren, Münster 2003, 193-219.

Helmut Geller

„Staatlich geregelte Solidarität oder Privatisierung der Lebensrisiken? Anmerkungen zur Diskussion um die Sozialversicherungen“, in: H-J. Große Kracht (Hg.), Solidarität institutionalisieren, Münster 2003, 145-159.

„Die Kirchen in der DDR vor und nach der Wende“ (zusammen mit K. Gabriel und H. Eichelberger), in: Karl Gabriel u. a. (Hg.), Religion und Kirchen in Ost(Mittel)Europa: Deutschland-Ost, Ostfildern 2003, 193-341.

Hermann-Josef Große Kracht

Monografien:

„*Politische Ethik*“ (Reihe: Abitur-Wissen Ethik), München 2002

Herausgeber:

„*Solidarität institutionalisieren. Arenen, Aufgaben und Akteure christlicher Sozialethik. Beiträge aus dem 'Institut für Christliche Sozialwissenschaften*“. Karl Gabriel zum 60. Geburtstag, Münster 2003

Mitarbeit:

„*Religion und Gesellschaft. Texte zur Religionssoziologie*“, hg. von Karl Gabriel und Hans-Richard Reuter, Paderborn 2004 (i.E.)

Beiträge:

„*Zu wenig Wirtschaft in den Schulen? Anmerkungen zur aktuellen 'Bildungsoffensive' der deutschen Wirtschaft aus der Sicht christlicher Gesellschaftsethik*“, in: J. Rekus (Hg.), Schule und Wirtschaft. Auf der Suche nach einem neuen Verhältnis (Münstersche Gespräche zur Pädagogik, 18), Münster 2002, 109-130.

„*Eigentum, Almosen, Investitionen und die 'Widmung der Erdengüter an alle'. Zur Interpretationsgeschichte von Armut, Reichtum und sozialer Ungleichheit in der 'Soziallehre' der katholischen Kirche*“, in: E.-U. Huster/F.-R. Volz (Hg.), Theorien des Reichtums (Beiträge zu Ökonomie und Kultur der sozialen Distanz, 1), Münster 2002, 113-149.

„*Stoppschilder aufstellen und Rückwärtsgänge einbauen. Überlegungen zum umstrittenen Verhältnis von Ethik und Ökonomik*“, in: A. Fonari/St. Nacke (Hg.), Wirtschaftsethik im Diskurs. Eine kritische Auseinandersetzung mit Karl Homann (Edition KSHG, 1), Münster 2002, 77-95.

„Selbstbewusste öffentliche Koexistenz. Überlegungen zum Verhältnis von Religionen und Republik im Kontext moderner Gesellschaften“, in: K. Gabriel (Hg.), Religionen im öffentlichen Raum. Perspektiven in Europa (Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften, 44) Münster 2003, 225-272.

„Solidarität: '...die bedeutsamste Entdeckung unserer Zeit' (H. Pesch). Unvollständige Spurensuche zu einem Leitbegriff der europäischen Moderne“, in: H.-J. Große Kracht (Hg.), Solidarität institutionalisieren, Münster 2003, 23-45.

„Religiöse Fremdlinge in der modernen Gesellschaft? Ultramontane Katholiken im 19. Jahrhundert und die Frage nach dem Entstehungskontexten einer zivilgesellschaftlichen Demokratie“, in: R. Jessen/ S. Reichardt/ A. Klein (Hg.) Zivilgesellschaft und historischer Wandel. Studien zum 19. und 20. Jahrhundert, Opladen 2003 (i.E.)

“Traditions and perspectives of ecclesiastical third-Sector-organizations and their contribution to welfare and social security. Some remarks on the history and the present challenges of the Church in front of modern civil societies” (gemeinsam mit Karl Gabriel), in: A.Zimmer/E. Priller (Eds.), Future of Civil Society. Making Central European Nonprofit-Organizations work, Opladen 2004 (i.E.)

„Die überraschende Renaissance des Gemeinwohls. Strohfeuer oder Auftakt zu einer neuen Debatte um das politische Selbstverständnis moderner Gesellschaften“, erscheint in: Soziologische Revue 4/2004

Rezensionen:

W. Reese-Schäfer, Amitai Etzioni zur Einführung; W. Kersting, John Rawls zur Einführung (2.Auflage), in: Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik 3/2002, 173-175.

Bernd Heidenreich (Hg.), *Politische Theorien des 19. Jahrhunderts. Konservatismus – Liberalismus – Sozialismus*, in: H-Soz-u-Kult mailing list 06.11.2002

Ansgar Klein, *Der Diskurs der Zivilgesellschaft. Politische Hintergründe und demokratietheoretische Folgerungen*, in: Politische Vierteljahresschrift 4/2002, 681-683.

Martin Hartmann/Claus Offe (Hg.), *Vertrauen. Die Grundlage des sozialen Zusammenhalts*, in: Communicatio Socialis 35 (2002) 506-508.

Otfried Jarren/Kurt Imhof, Rüdiger Blum (Hg.), *Zerfall der Öffentlichkeit?*, in: Communicatio Socialis 35 (2002) 509-511.

Tippgemeinschaft in der Lotterie der Natur. Gerechtigkeit jenseits von Glück und Leistung. Wilfried Hinsch präsentiert einen demokratietheoretisch reinterpretierten John Rawls

(W. Hinsch, *Gerechtfertigte Ungleichheiten. Grundsätze sozialer Gerechtigkeit*); in: Frankfurter Rundschau v. 15.03.2003

Peer Zumbansen, *Ordnungsmuster im modernen Wohlfahrtsstaat. Lernerfahrungen zwischen Staat, Gesellschaft und Vertrag*, erscheint in: Politische Vierteljahresschrift 44 (2003)2, 265-267.

Herfried Münkler/ Marcus Llanque (Hgg.), *Konzeptionen der Gerechtigkeit*, in: Theologische Revue 99 (2003), 236-239.

Helga Grebing (Hg.), *Geschichte der sozialen Ideen in Deutschland: Sozialismus-Katholische Soziallehre-Protestantische Sozialethik. Ein Handbuch*, in: Theologische Revue 99(2003), 327-330.

Im Erscheinen:

Friedrich Jaeger, *Amerikanischer Liberalismus und zivile Gesellschaft. Perspektiven sozialer Reform zu Beginn des 20. Jahrhunderts*, erscheint in: Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie 4/2003

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung und Bundesarchiv (Hg.); *Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945, Bd. 1: Grundlagen der Sozialpolitik*, erscheint in: Geschichte, Politik und ihre Didaktik 1-2/2004

Stefan Leibold

„Das GATS und die Zukunft der Hochschulen“, in: Fliegende Blätter (Zeitung der Uni-GAL) vom 25. 11. 2002

„Die neue Welt der Arbeit. Die Vorschläge der Hartz-Kommission auf dem Prüfstand christlicher Sozialethik“, in: H.-J. Große Kracht (Hg.), *Solidarität institutionalisieren*, Münster 2003, 161-180.

Bernd und Peter Mussinghoff

„‘Weg von mir, ihr Übertreter des Gesetzes!’ (Mt 7,23) Zugänge zu Solidarität und Ethik in der Bibel“, in: H.-J. Große Kracht (Hg.), *Solidarität institutionalisieren*, Münster 2003, 9-21.

Stefan Nacke

„Zwischen Konsens und Konflikt. Fragen christlich-sozialethisch motivierter Institutionalisierung von Solidarität im Kontext politischer Philosophien“, in: H.-J. Große Kracht (Hg.), *Solidarität institutionalisieren*, Münster 2003, 47-65.

VIII. Verein der Freunde

Der Verein der Freunde hat auch im Berichtsjahr das Institut tatkräftig und nachhaltig unterstützt. Die Hilfe des Vereins nimmt in dem Maße an Bedeutung zu als die staatlich zugewiesenen Mittel zurückgehen. Die laufenden Arbeiten im Bibliotheksbereich und in der Betreuung der EDV am Institut lassen sich nur durch die Hilfe des Vereins der Freunde im bisherigen Umfang aufrecht erhalten. Herzlichen Dank für die immer wichtiger werdende Hilfe!